

EINLADUNG / Medienmitteilung



Im Zauberwald des 19. Jahrhunderts

Lesung aus Originalausgaben im Rahmen der Schweizer Erzählnacht



Freitag, 12. November 2010, 20–21 Uhr

Stiftung für Kunst des 19. Jhs., Froburgstr. 5, 4600 Olten

**Märchen, Fabeln, Balladen und Gedichte
der Romantik und des Biedermeier**

Lesung mit Bildbetrachtung aus Originalausgaben
der Stiftung für Kunst des 19. Jhs. in Olten

Öffentliche Veranstaltung der
Freunde der Stiftung für Kunst des 19. Jahrhunderts
im Rahmen der Schweizer Erzählnacht
mit Claudia Gerber, Schauspielerin, Bern
und Katja Herlach, Konservatorin der Stiftung

Für Erwachsene und Jugendliche
Eintritt frei, Schlummertrunk zum Ausklang

Der Wald gehört zu den dominanten Motiven in der Deutschen Literatur des frühen 19. Jahrhunderts. In Märchen, Sagen, Balladen, Erzählungen und Gedichten wird er als mythische Sehnsuchtslandschaft, als Raum nationaler Identitätsstiftung und als Hort des Irrationalen, Unheimlichen und Fantastischen besungen. Im Dunkel des Waldes tummeln sich allerlei Geister, Gnome und Hexen, finden Flüchtige und Verfolgte Unterschlupf, verlieren sich Träumende und Liebestrunkene. Der Wald ist Heimat der Tiere, Jäger und Förster. Die Geschichten von Hänsel und Gretel, Brüderlein und Schwesterlein oder die Legende von Genoveva – um nur einige zu nennen – verdanken ihre Magie und Suggestionskraft zu grossen Teilen dem Wald als Handlungsort. Aber auch Kinderreime, Volkslieder und Gelegenheitsdichtungen finden im Wald einen fruchtbaren Gegenstand.

Im Rahmen der Schweizer Erzählnacht laden die Freunde der Stiftung für Kunst des 19. Jahrhunderts in Olten Erwachsene und Jugendliche zum Eintauchen in den bald lauschigen, bald gefährlichen, immer geheimnisvollen Zauberwald der Romantik und des Biedermeier ein. Die junge Berner Schauspielerin Claudia Gerber, bekannt als Mitglied von StattLand Bern, liest aus Originalausgaben in Stiftungsbesitz, die mit qualitätsvollen Illustrationen und reich ornamentierten Titelblättern ausgestattet sind. Katja Herlach, Konservatorin der Stiftung, führt durch den Abend, der Auszüge aus Clemens Brentanos vergnüglich moralisierendem Kunstmärchen «Gockel, Hinkel, Gackeleia» mit Sagen, Legenden, Gedichten und Liedern kombiniert. Vor dem Heimweg wird ein Schlummertrunk gereicht.

(Vollständiges Programm der Schweizer Erzählnacht in Olten vgl. Rückseite)

Ausblick:

Vernissage der Ausstellung «Neues Licht auf Franz Pforr (1788–1812). 20 Jahre Stiftung für Kunst des 19. Jhs.» mit Buchpräsentation «Im Schatten des Freundes» von Heinrich Thommen, Kunstmuseum Olten, Sa, 27.11.2010, 18 Uhr